

Die Blume Libyens

Atemu x... schaut doch bitte einmal rein!^^

Von fairytale

Kapitel 2: Eine Entscheidung Version 1

So, dies ist einfach mal ein bisschen, wie ich mir einen Teil meiner FF vorgestellt habe, leider ist die endgültige Version noch nicht fertig und es müssen auch noch einige Änderungen gemacht werden, aber ich will euch einfach zeigen, dass ich noch lebe! ;)

Ich habe zudem das Gefühl, dass ein großer Teil dazwischen fehlt, doch sobald ich das geschrieben habe, stell ich es dazwischen. Damit es euch also nicht langweilig wird, gehts nun mit vorzeitiger Version weiter!^^

Viel Spaß und einen ganz großen Dank an meine beiden Kommischreiber!^^ *euch ganz doll knuddel* Dies ist vor allem für euch!!!!

Dark_Marron & Manami89 ;)

~~~~~  
~~~~~

Eine Entscheidung - Version 1

Seit jenen Tagen ist nun schon fast ein Jahr ins Land gezogen. Inzwischen hatte Serena Atemu einen gesunden Jungen geschenkt. Der Junge war der Stolz des Ganzen Königreichs.

„Jetzt konzentriert euch doch mal, Pharao.“ Seth hatte den sehnsüchtigen Seitenblick seines Herren gesehen, den er seiner Frau und seinem Sohn zugeworfen hatte, welche in einer Ecke saßen und miteinander spielten. Mittlerweile hatte er sich schon so an die beiden gewöhnt, das er sich ein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen könnte.

„Ist ja schon gut, ist ja schon gut. Ich bin ja gleich fertig.“ Er setzte seine Unterschrift noch unter einen Vertrag und freute sich schon seinen Sohn wieder in die Arme zu nehmen, als plötzlich ein Bote hereingestürmt kam.

Atemu stand auf und nahm den Brief entgegen. Einmal darüber fliegen genügte und sein Gesicht wurde weiß wie Schnee.

Seth schaute über die Schulter seines Herren und wurde ebenfalls totenbleich. Innerhalb weniger Minuten waren alle Millenniumsgegenstände versammelt. Mit düsterer Stimme verkündete der Pharao die Nachricht:

Pharao Atemu,

Ich, Calef, König von Libyen fordere hiermit meine Schwester Serena auf, sich uns auszuliefern. Sie ist eine Verräterin an unserem Land und muss bestraft werden.

Gebt sie heraus, oder wir werden euch den Krieg ansagen.

Zudem fordere ich euch, Pharao, zu einem Spiel der Schatten!

Calef, König von Libyen

Totenstill im Saal. Augenblicklich suchte Atemu den Saal nach seiner Serena und seinem Sohn ab. Selbst auf die Entfernung von gut zwanzig Metern konnte er die Furcht in ihren Augen erkennen.

Das Kind fest im Arm lief hinaus auf die Terrasse. Sein erster Drang ihr zu folgen, wurde von einer kräftigen Hand auf seiner Schulter unterdrückt. Mahad hatte Atemus Blick gesehen, während die anderen schon auf ihn eingeredet hatten und konnte seinen Herrn auch gut verstehen, doch musste er auch dafür sorgen, dass der Pharao eine Entscheidung fiel. Der Magier schenkte Atemu ein aufmunterndes Lächeln, und flüsterte ihm dann zu: „Denkt in Ruhe über eure Entscheidung nach.“ Dann fügte er noch etwas leiser hinzu: „Ich weiß, dass du sie nicht gehen lassen wirst.“ Ehe er etwas antworten konnte hatte Mahad die Anderen, wild diskutierend aus dem Saal heraus geschoben.

Bis spät in die Nacht hinein saß der Pharao am Fenster und dachte über eine Entscheidung nach. *Eigentlich hat Mahad ja Recht, ich habe meine Entscheidung schon längst gefällt. Serena gebe ich auf keinen Fall heraus.*

Den Entschluss gefasst, stand Atemu auf und ging in seine Gemächer. Wie er erwartete hatte, war Serena noch nicht zu Bett gegangen.

„Kommst du noch mit raus in den Garten? Einen kleinen Spaziergang machen?“ Serena nickte und folgte Atemu erst in einigem Abstand. Als er sie jedoch näher zu sich zog und sie bei sich einhackte verlor sie ihre Scheu und genoss seine Nähe.

Auch sie hatte ihn in der gemeinsamen Zeit lieben gelernt, doch noch immer fürchtete sie gleichzeitig seine Nähe, da ihr als Kind immer wieder eingebläut hatte, welche Rolle eine Frau zu spielen hatte, damit der Mann sie nicht verstoßen würde. Dazu gehörte auch nicht zu sprechen, denn ihre Eltern hatten ihr schon als Kleinkind den Mund verboten, da ihre Stimme anstößig sei. Eben dieses fürchtete sie bei ihrem Mann ebenfalls.

„Serena!“ Fing er an, als sie außer Hörweite der Palastwachen waren. „Serena, ich liebe dich. Und...“ Er schaute ihr tief in die Augen. „Und deshalb werde ich dich nicht gehen lassen, auch wenn du das willst.“ Fügte er hinzu, als er ihren Widerstand spürte. Dann nahm er sie ganz fest in die Arme. „Ich werde das Spiel der Schatten bestreiten.“ *Nein! Nein! Nein! Atemu! Nein!* Er vergrub seinen Kopf in ihrem Haarschopf. Das gelbe Mondlicht leuchtete auf sie herunter und ein warmer Wind wehte durch den Garten.

Plötzlich hörte er etwas, ganz leise auch erst kratzig, dann immer deutlicher. „Nein!...Nein!“ „Was?“ Serena bewegte sie Lippen. Sie formten langsam die Worte, aber immer deutlicher: „Nein! Tu das nicht. Liefere mich aus. Lass mich zu meinem Bruder gehen.“

Zuerst überrascht über ihre immer klarere Stimme, trafen ihn ihre Worte wie ein Schlag ins Gesicht. Daher presste er sie fester an sich. „Du weißt nicht, was du sagst.“ Bevor sie antworten konnte gab Atemu ihr einen leidenschaftlichen Kuss und rannte

davon.

Völlig außer Atem erreichte Atemu Mahad, der schon ein Pferd am Ende des Gartens bereit gestellt hatte. Er half seinem Freund aufzusitzen und gab ihm die Zügel in die Hand.

„Atemu, pass auf dich auf!“ Er nickte. „Ich werde nicht leichtsinnig sein. Pass du auf Serena und meinen Sohn auf solange ich weg bin.“ „Das werde ich, mein Pharao. Mein Freund.“ Setzte er noch hinzu.

Da stolperte auf einmal mit verweinten Augen Serena auf sie zu. „Atemu! Geh nicht! Atemu!“ Ihre glockenhelle Stimme hallte über den Wüstensand, als Atemu das Pferd herum riss und in den Weiten der Wüste verschwand.

~~~~~  
~~~~~

Ich hoffe, dass ich schnell weiter schreiben kann!^^
bis dahin,
lg eure fairytale